

# Regionale Unterschiede in der Entwicklung der Steuerbelastung zwischen 2011 und 2015

In thematischen Karten werden jene Gemeinden eingetragen, deren Steuerbelastung (Total der Bundes-, Kantons-, Gemeinde- und Kirchensteuern) sich zwischen 2011 und 2015 signifikant anders entwickelt hat (in der Grössenordnung von 5 %) als in den Nachbargemeinden. Die Situation der Nachbargemeinden wird berechnet, indem die übrigen Schweizer Gemeinden umgekehrt proportional zu ihrer Entfernung zur Gemeinde gewichtet werden (Anzahl Kilometer in gerader Linie zwischen den Ortsmitten). Nacheinander berücksichtigt werden:

- die Steuerbelastung auf den Bruttoarbeitseinkommen der unselbständigen Erwerbstätigkeit von
  - Ledigen ohne Kinder,
  - Einverdiener-Ehepaaren ohne Kinder,
  - Einverdiener-Ehepaaren mit zwei Kindern;
- die Steuerbelastung auf AHV- oder Pensionseinkommen von
  - Ehepaaren ohne Kinder;
- die Steuerbelastung auf dem Nettovermögen von
  - Ehepaaren ohne Kinder.

Eine thematische Karte wird nach Steuersubjekt und nach Einkommen oder Vermögen erstellt. Die Karten basieren auf den Steuerbelastungswerten in Prozenten des Bruttoeinkommens (Arbeitseinkommen oder AHV- oder Pensionseinkommen) oder in Promillen des Nettovermögens, welche die ESTV für alle Schweizer Gemeinden berechnet.<sup>1</sup> Berücksichtigt wird der Stand der Gemeinden per 1. Januar 2015.<sup>2</sup> Beim Aufrufen der Karten im Internet erscheinen auf dem Bildschirm durch Verschieben des Mauszeigers auf eine Gemeinde der Name dieser Gemeinde, der Unterschied in der Belastung des Einkommens (in Prozentpunkten) oder des Vermögens (in Promillepunkten) sowie der p-Wert der Signifikanz des Unterschieds (ein Wert < 0.05 weist auf einen signifikanten Unterschied hin). Werden beispielsweise mittels Internet Explorer keine Informationen auf dem Bildschirm angezeigt, wird die Verwendung eines anderen Browsers – z.B. Mozilla Firefox – empfohlen.

Auf der Karte werden vier Arten räumlicher Beziehung zwischen den Gemeinden dargestellt:

- die **H/H**-Beziehung (High/High) – auf der Karte in Rot dargestellt – zeigt Gemeinden mit einer signifikant grösseren Veränderung der Steuerbelastung als jene der Nachbargemeinden und die sich in einem geografischen Gebiet befinden, in dem die Veränderung der Belastung tendenziell über dem Durchschnitt liegt
- die **H/L**-Beziehung (High/Low) – auf der Karte in Orange dargestellt – zeigt Gemeinden mit einer signifikant grösseren Veränderung der Steuerbelastung als jene der Nachbargemeinden und die sich in einem geografischen Gebiet befinden, in dem die Veränderung der Belastung tendenziell unter dem Durchschnitt liegt
- die **L/L**-Beziehung (Low/Low) – auf der Karte in Dunkelblau dargestellt – zeigt Gemeinden mit einer signifikant geringeren Veränderung der Steuerbelastung als jene der Nachbargemeinden und die sich in einem geografischen Gebiet befinden, in dem die Veränderung der Belastung tendenziell unter dem Durchschnitt liegt

---

<sup>1</sup> Siehe Link

<https://www.estv.admin.ch/estv/de/home/allgemein/steuerstatistiken/fachinformationen/steuerbelastungen/steuerbelastung.html>.

<sup>2</sup> Zwischen dem 1. Januar 2011 und dem 1. Januar 2015 fanden 273 Gemeindefusionen statt. Für die «neuen» Gemeinden wird für 2011 von einer Steuerbelastung ausgegangen, die dem arithmetischen Mittel der Steuersätze der fusionierten Gemeinden entspricht.

- die **L/H**-Beziehung (Low/High) – auf der Karte in Hellblau dargestellt – zeigt Gemeinden mit einer signifikant geringeren Veränderung der Steuerbelastung als jene der Nachbargemeinden und die sich in einem geografischen Gebiet befinden, in dem die Veränderung der Belastung tendenziell über dem Durchschnitt liegt

Gemeinden, deren Entwicklung der Steuerbelastung sich signifikant von den anderen Gemeinden der Region unterscheidet, werden mit den LISA-Indikatoren (Local Indicator of Spatial Association) der Veränderung der Steuersätze jeder Gemeinde ermittelt. Analysiert man diese Werte systematisch, können Gemeinden oder Cluster von Gemeinden ausfindig gemacht werden, in denen sich die Steuerbelastung deutlich anders verändert hat als in den Nachbargemeinden. Für Details zu diesem räumlichen Analyseverfahren und zu anderen Anwendungen für die Steuerstatistik siehe R. Peters Bericht «Vers une détection automatique des particularités locales de l'imposition suisse. Une application de la géostatistique à l'analyse des données fiscales» (2016).

Die thematischen Karten wurden mit Hilfe eines SAS-Makros, das von Markus Eichenberger erstellt wurde, erarbeitet. Das Verzeichnis und die räumliche Abgrenzung der Gemeinden und Kantone ergeben sich aus Informationen, die beim Bundesamt für Statistik eingeholt wurden (Quelle der Kartengrundlage: BFS ThemaKart, Situation per 01.01.2015).